

Riga, 19. Dezember 1758

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Vater)

S. 284, 26

Riga. den ⁸/₁₉ Christm. 1758.

Herzlich geliebtester Vater,

Eben jetzt verläßt mich mein Bruder, welcher mit nächster Post schreiben wird. Wir sind beyde durch Ihre letzte Zuschrift sehr erfreut worden. Gott

30 erhalte uns Seine Gnade, und mache uns für die sichtbaren und zeitlichen Merkmale derselben erkenntlich; er laße diese Lockstimme seiner Wohlthaten dazu dienen, unsern Glauben zu stärken, daß Er unser rechte Vater sey und wir Seine rechte Kinder. Auch die Züchtigungen dieses geistlichen Vaters mögen uns zu Nutz gereichen, auf daß wir Seine Heiligung erlangen.

35 Hebr. XII.

s. 285 Ich bin unter Seiner Gnade diesen Sonntag zum Tisch des HERRN gewesen, und wurde durch den Prediger, der meines Beichtvaters Stelle wegen seiner Unpäßlichkeit vertrat, sehr aufgerichtet und getröstet. Witterung und alle äußerliche Umstände haben sich zu diesem großen Werk beqvemen müssen,

5 das Gott meiner Seele wolle gedeyhen laßen! Amen!

Ich bin Gott Lob! sehr gesund und lebe so zufrieden als möglich. Zu meinen kleinen Geschäften außerordentlichen Seegen und Beystand. Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern Deinem Namen gieb Ehre, um Deine Gnade und Wahrheit. Warum sollen die Heyden sagen: Wo ist nun Ihr

10 Gott?

Er wird meinen lieben Bruder auch helfen, der diese Woche schon einen blanken holländischen Dukaten von dem Vater eines Kindes bekommen, um ihn zu seiner pflichtmäßigen Aufsicht über seinen Sohn desto mehr aufzumuntern. Sein Eyfer und Treue im Amte möge auch hiedurch angefeuret

15 und geläutert werden.

Ich nehme mir nochmals die Freyheit, Sie an die Besorgung des versprochenen zu erinnern. Herr Wagner hat mir zu den bestellten Büchern durch den HERRN R. Hofnung machen laßen; ich werde dafür richtig werden.

Gott laße auch die Feyer dieses Weynachtfestes an Ihnen, den Ihrigen

20 und uns allen geseegnet seyn, Er fülle unsern Mund mit neuen Liedern, und laße uns mit den Engeln und Hirten ein gemeinschaftlich Chor ausmachen, und um die Wette mit einander singen:

Er will – und kann – euch laßen nicht;
Setzt nur auf Ihn eur Zuversicht.
Es mögen euch viel fechten an,
25 Dem sey Trotz, ders nicht laßen kann.

Zuletzt müßt ihr doch haben Recht,

30

Ihr seyd nun worden Gott's Geschlecht;
Des danket Gott in Ewigkeit
Gedultig – – frölich – – allezeit.

Dieses alte Jahr werde auch in Ihrem Hause, Herzlich Geliebtester Vater,
mit frischen Proben Seiner Wahrheit und Barmherzigkeit versiegelt. Er
gedenke derselben und helfe Seinem Diener Israel auf, wie Er geredet hat
unsern Vätern, Abraham und Seinem Saamen ewiglich.

s. 286

Grüßen Sie mit den herzlichsten Wünschen Jgfr. Degnerinn und alle gute
Freunde und Bekannten. Ich ersterbe mit dem zärtlichsten Handkuß kindlicher
Ehrerbietung Ihr gehorsamst verpflichtester Sohn.

Johann George Hamann.

5

Auf der Adreßseite:
à Monsieur / Monsieur Hamann / Chirurgien bien renommé / à /
Coenigsberg / en Prusse. / franco Mummel.

10

Rotes Lacksiegel J. G. H.
Von Johann Christoph Hamann (Vater):
den 25 Dec. 1758

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter
bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths
Hamanniana], I 1 (49).

Bisherige Drucke

ZH I 284–286, Nr. 132.

Zusätze fremder Hand

286/10 Johann Christoph Hamann (Vater)

Kommentar

284/26 greg. 19.12.1758
284/29 Zuschrift] nicht überliefert
284/33 Hebr 12,5ff.
285/2 Prediger] Immanuel Justus v. Essen
285/2 Beichtvaters] Johann Christoph Gericke
285/8 Ps 115
285/12 holländischen Dukaten] HKB 133 (I
286/26). Seit 1586 nach festem Fuß

geprägte Goldmünze, nicht als regionales
Zahlungsmittel gebräuchlich, sondern als
Kurantmünze dafür tauschbar; eine der
wichtigsten Handelsmünzen des 17. und 18.
Jhs; es gab aber auch Dukaten russischer
Prägung, Speziesdukaten, von denen
wiederum ein best. Sorte ebenfalls
»holländisch« genannt wurde.

285/17 Wagner] Der Buchhändler Friedrich

David Wagner

285/23 ›Vom Himmel kam der Engel Schar‹ von

Martin Luther (Evangelisches Gesangbuch

25)

285/32 Eph 1,13

285/34 1 Mo 13,15; Lk 1,55

286/1 NN. Degner

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.